

zu TOP

Mainz, 28.09.2023

Anfrage 1509/2023 zur Sitzung am 11.10.2023

Schulbuchausleihe (Piraten & Volt)

Die Schulbuchausleihe in Mainz stand in diesem Jahr vor erheblichen Problemen. Auch nach Schulbeginn am 4. September warteten viele Schülerinnen und Schüler noch immer auf ihre Schulbücher und starteten ohne die entsprechenden Lernmittel in das neue Schuljahr. Das Chaos hat für die Stadt Mainz zudem zusätzliche Kosten in Höhe von rund einer halben Million Euro verursacht.

Die Stadt hat die Schulbücher von sieben verschiedenen Buchhändlern in ganz Deutschland nach einer Ausschreibung bestellt. Die Zusammenstellung, Verteilung und Bereitstellung der Bücher an die Schüler*innen wurde einer großen Buchhandelskette als Dienstleister übertragen. Offenbar verfügte diese jedoch nicht über ausreichend Personal, um die Aufgabe zu bewältigen. In der Sitzung des Schulträgerausschusses am 21. September wurde zudem von den Vertretungen der Eltern- und Lehrerschaft massive Kritik am Ablauf geäußert und darauf hingewiesen, dass viele Schüler*innen nach wie vor auf ihre Lernmittel warten und dies besonders für die neuen Grundschulkinder oder Kinder nach einem Schulwechsel problematisch ist. Auch wurde darauf hingewiesen, dass es bei digitalen Lernmitteln große Probleme gibt, sodass diese ebenfalls nicht als Ausweichalternative verwendet werden konnten.

1. Wie viele Schulbücher wurden insgesamt bestellt? Wieviel Schulbücher wurden bereits vor Schulstart an die Stadt geliefert und waren vor Ort in Mainz? Wie viele Bücher waren bis zum Schulstart am 4. September noch nicht an die Stadt Mainz geliefert? Wird aktuell noch auf weitere Lieferungen gewartet? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben.)
2. Seit wann war der Stadt bekannt, dass es bei der Auslieferung und Verteilung der Schulbücher zu Problemen und Verspätungen kommen wird?
3. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung wann ergriffen, um die verspätete Verteilung von Schulbüchern in diesem Schuljahr anzugehen? Welche Schritte hat der Dienstleister unternommen, um die Probleme zu bewältigen und die vertraglichen Pflichten zu erfüllen?
4. Wie viele der Schulbücher waren zum Ende der ersten Schulwoche nach den Ferien am 8. September bereits an die Schüler*innen verteilt? Wie viele waren noch nicht an die

Schüler*innen verteilt? (Falls möglich in absoluten und relativen Zahlen angeben.)

5. Wie viele Schulbücher sind zum 30. September noch nicht an die Schüler*innen ausgeliefert?

6. Gibt es eine offizielle Einschätzung der Stadtverwaltung zu den Gründen für die Verzögerungen bei der Schulbuchausleihe?

7. Welche Schritte unternimmt die Stadtverwaltung, um sicherzustellen, dass die Schulbuchausleihe in Zukunft reibungsloser abläuft, keine zusätzlichen Kosten anfallen und dass die Schüler*innen rechtzeitig ihre benötigten Bücher erhalten?

8. Gibt es Überlegungen, die Verteilung zu modernisieren, zu vereinfachen oder selbst zu übernehmen?

9. Plant die Stadt, Entschädigungszahlungen oder Vertragsstrafen gegenüber dem Dienstleister geltend zu machen?

10. Welche Probleme sind der Stadtverwaltung bei der Verwendung digitaler Lernmittel bekannt und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um diese Probleme zu lösen?

11. Ist es beabsichtigt, den Einsatz digitaler Lernmittel in Zukunft auszubauen, um nicht mehr vollständig von analogen Lernmitteln abhängig zu sein?

Avemarie-Scharmann, Tim